

## „Hüttjer“ feiern ihr Richtfest

**Zuletzt ging es ganz schnell. Kaum war das Fachwerk aufgestellt, folgten die Dachbinder. Und jetzt hängt bereits die Richtkrone am Dachfirst einer der beiden Neubauten auf dem Festplatz der „Hüttjer“. In diesem Fall ist es jedoch weder ein Krone noch ein Kranz, sondern eine mit bunten Bändern geschmückte Birke. Sie kündigte das Richtfest an, das von rund 50 Rottmitgliedern und Familienangehörigen gefeiert wurde.**

Obernkirchen. Man muss den Hut davor ziehen, zu welchen Gemeinschaftsleistungen das größte Obernkirchener Rott fähig ist. Das von der Stadt zur Verfügung gestellte Gelände an der Stoevesandtstraße wird immer mehr zu einem Schmuckstück im Stadtbild. Dazu tragen die Hege und Pflege durch Rottmitglieder bei, die Parzellen übernommen haben. Und auch die Baulichkeiten, die den Platz zunehmend einrahmen, können sich sehen lassen. Im Norden stehen jetzt im Rohbau ein Geräteraum und ein angeschlossener Holzschober. Das sind keine recht und schlicht erstellten schuppenartigen Gebäude. Sie passen sich vielmehr dem Stil des bereits am Eingang errichteten Fachwerkhäuses an. Die Sockel sind aus Obernkirchener Sandstein. Darüber spannt sich ein stabiles, statisch verlässlich berechnetes Fachwerk. Der Geräteraum ist 32 Quadratmeter groß. Daran schließt sich hinter einer gemauerten Wand der Holzschober an, der eine gute Durchlüftung des dort künftig gelagerten Brennholzes ermöglicht. Große Holzstapel, die auf dem Gelände lagern, warten bereits auf die neue wettersichere „Unterkunft“. Bis zum Sommerfest am Sonnabend, 31. August, soll alles fertig sein und die Einweihung vorgenommen werden. Damit sind dann aber längst noch nicht alle angestrebten Ziele erreicht. Im Anschluss an den Holzschober soll in nördlicher Richtung eine Hainbuchenhecke entstehen. Dazu wird ein ausreichend großer Kompostplatz angelegt, auf dem der Grasschnitt von der verbleibenden Rasenfläche gelagert werden kann. Weiter fertig gestellt werden soll außerdem die halbrunde Freitreppe. Sie führt zum steinernen Tisch, den die Obernkirchener Sandsteinbrüche vor zehn Jahren dem Rott stifteten. Die gesamte Grasfläche vor diesem Tisch wollen die „Hüttjer“ pflastern. Da kommt also noch Arbeit auf die Rottkameraden zu. Es wird also noch nichts daraus, die Hände in den Schoß zu legen. Aber auf das bisher Erreichte können die „Hüttjer“ schon mal stolz sein. Das wollen sie dann auch, wie uns Rottführer Udo Anke versicherte, beim bevorstehenden Sommerfest. Da wird es zahlreiche Überraschungen und Spielangebote geben - vom Angelspiel bis zum Torwandschießen. Um 14 Uhr geht das bunte Treiben los, zu dem auch alle Freunde des Rotts und interessierte Bürger eingeladen sind. sig